Mediendienst

der Wirtschaftskammer Salzburg Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

WIFI Salzburg in neuem „Outfit“ - Bauarbeiten im Endspurt - Gesamtprojektaufwand von 16,5 Mill. € - 320 Tonnen Stahl verbaut - Open House am 26. September

Weiterbildung auf 4-Sterne-Niveau

Salzburg, 21. Mai 2014/WKS. Seit Juni 2012 wird im WIFI Salzburg gebohrt, gehämmert und gefräst, Wände wurden rausgerissen und neue aufgezogen. An Spitzentagen waren neben den Kursteilnehmern über 45 ausführende Firmen auf der Baustelle anzutreffen. In drei Monaten wird die Generalsanierung des größten berufsorientierten Weiterbildungsinstituts des Landes abgeschlossen sein und sich das WIFI in neuem „Outfit“ präsentieren. „Bildung ist ein wesentlicher Standortfaktor. Die WKS investiert als Bildungspartner Nummer eins der Wirtschaft – mit Unterstützung des Landes Salzburg – konsequent in den Ausbau ihrer Bildungseinrichtungen. Mit der Modernisierung und Erweiterung des WIFI setzen wir nicht nur neue Maßstäbe, sondern auch ein positives Signal für die Zukunft“, betont WKS-Vizepräsident KommR Mag. Peter Genser, der auch Vorsitzender des Bau-Ausschusses ist. Die Bauarbeiten hatten keinen negativen Einfluss auf den laufenden Kursbetrieb – im Gegenteil. Das WIFI Salzburg verzeichnete 2013 das beste Ergebnis aller Zeiten (Umsatz 11,9 Mill. €).

Der Gesamtprojektaufwand beläuft sich auf 16,5 Mill. €. Die Arbeiten liegen im Zeitplan. Die erste Bauetappe mit der Fertigstellung der 38 Kursräume sowie der 20 Büros wurde bereits im Februar abgeschlossen. Im Zuge dessen wurde auch ein drittes Stiegenhaus eingezogen und das Penthouse A durch einen Lift für Rollstuhlfahrer erschlossen. Derzeit wird noch mit Hochdruck am Bauabschluss des multifunktionalen Veranstaltungssaals sowie des 1.000 Quadratmeter großen Foyerbereichs gearbeitet.

Größte Herausforderung: Großbaustelle bei laufendem Betrieb

Realisiert wird das Projekt nach den Plänen des Salzburger Architekturbüros Halle 1. Über 50 Unternehmen sind maßgeblich am Umbau beteiligt, 95% davon kommen aus dem Bundesland Salzburg. Die ausführenden Firmen sind zum Teil mit komplexen Anforderungen konfrontiert. „Dieses Projekt ist für alle Beteiligten eine große Herausforderung. Zum ei-

nen finden die Arbeiten in einem dicht verbauten Gebiet statt und für Firmen und Maschinen ist der Platz rund um das Gebäude begrenzt. Zum anderen musste der Kursbetrieb aufrechterhalten werden, was höchste Sicherheitsvorkehrungen sowie zum Teil Ausweichquartiere notwendig machte. Alle Abläufe müssen genauestens geplant und von den Professionisten exakt eingehalten werden. Nur so ist es möglich, das Projekt erfolgreich umzusetzen“, erklärt Genser und lobt die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten. Diese habe sich ebenso positiv auf den Bauverlauf ausgewirkt, wie der schneearme Winter. Alle bisherigen Bauetappen wurden fristgerecht finalisiert und auch der Gesamtfertigstellung im August steht nichts im Wege.

950 Tonnen Bauschutt wurden in den vergangenen Monaten abtransportiert, über 320 Tonnen Stahl angeliefert. „Der gesamte Vorbau wurde mittels Stahlskelettkonstruktion errichtet, denn die Last des neuen Gebäudes musste aufgrund der darunterliegenden zweistöckigen Tiefgarage möglichst gering gehalten werden“, weiß der Vorsitzende des Bau-Ausschusses. Der Stahlbau bietet weitere Vorteile. Die einzelnen Elemente haben einen hohen Vorfertigungsgrad, woraus sich eine kurze Bauzeit ergibt. Außerdem werden wenig Stützen benötigt und das ermöglicht eine flexible Nutzung des 342 Quadratmeter großen Saals. In Zukunft können dort Veranstaltungen mit bis zu 310 Personen genauso wie mehrere Events zeitgleich abgehalten werden. Der Saal ist in Form eines Kubus in das Foyer integriert, das ebenfalls über die notwendige Infrastruktur verfügt, um dort Ausstellungen oder Veranstaltungen zu machen. Durch die Glasfassade entsteht ein offenes, freundliches Ambiente.

Bau vereinigt Tradition und Moderne

Auch beim Altbestand blieb kein Stein auf dem anderen. Um energietechnisch am neuesten Stand zu sein, wurde zu Beginn die Fassade auf Passivhausstandard aufgerüstet. Danach wurde der Bauteil A bis auf den Rohbau entkernt sowie technisch und gestalterisch komplett erneuert. „Das WIFI verfolgt inhaltlich, didaktisch und methodisch höchste Qualitätsansprüche. Diesen wird nun auch die Infrastruktur gerecht. Es entsteht hier ein Weiterbildungsinstitut auf 4-Sterne-Niveau“, betont Genser. Die Architekten von Halle 1 haben sich bewusst dazu entschieden, die bestehende Fassade aus Aluminium-Gusselementen zu erhalten und mit moderner Architektur beim Neubau zu verbinden. „Im Entwurf vereinigen sich die zwei wesentlichen Komponenten, wofür das WIFI steht: Nämlich aufbauend auf Tradition offensiv, zeitgenössisch und zukunftsorientiert zu sein“, erläutert Architekt DI Heinz Lang.

Das WIFI Salzburg wurde 1907 gegründet und ist Ansprechpartner Nummer eins in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. 1957 wurde der Standort am Julius-Raab-Platz bezogen und in den folgenden Jahrzehnten – aufgrund der steigenden Teilnehmerzahlen – stetig erweitert und modernisiert. Mit Kursräumen, Werkstätten und dem Gastronomiezentrum steht insgesamt eine Fläche von rund 11.000 Quadratmetern für Aus- und Weiterbildung in den unterschiedlichsten Branchen zur Verfügung.

Der Bau schreitet zügig voran, davon überzeugten sich WKS-Vizepräsident KommR Mag. Peter Genser und WIFI-Leiterin Dr. Renate Woerle-Vélez Pardo heute Vormittag.

WKS-Vizepräsident KommR Mag. Peter Genser und WIFI-Leiterin Dr. Renate Woerle-Vélez Pardo stellten das neue Kursbuch vor. Trotz Umbau verzeichnete das WIFI 2013 das stärkste Jahr in seiner Geschichte.

Derzeit wird mit Hochdruck am 1.400 Quadratmeter großen Foyer- und Veranstaltungsbereichs gearbeitet. Ab August präsentiert sich das WIFI in neuem „Outfit“.

Bildnachweis: WIFI/Kolarik

Eine Aussendung der Wirtschaftskammer Salzburg, Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg, Tel. 0662/8888-345, Fax: 0662/8888-388

Rückfragehinweis: Dr. Renate Woerle-Vélez Pardo, Leiterin des WIFI der Wirtschaftskammer Salzburg, Tel. 0662/8888-420, E-Mail: rwoerle@wifisalzburg.at

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Diese Aussendung ist auch im Internet abrufbar unter:
https://www.wko.at/Content.Node/iv/sbg/presseaussendung/Presseaussendungen.html